



4. WundD.A.CH

DreiLänderKongress

23.-24. Juni 2025 | Messe Freiburg

PROGRAMM

wunddach-kongress.org   



Austrian Wound Association | Österreichische Gesellschaft für Wundbehandlung (AWA)

Deutsche Dermatologische Gesellschaft e. V. (DDG)
Arbeitsgemeinschaft Wundheilung (AGW)

Deutsche Diabetesgesellschaft e. V. (DDG; AG Diabetischer Fuß)

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG)

Deutsche Gesellschaft für Phlebologie und Lymphologie e. V. (DGPL)

Deutscher Wundrat e. V. (DWR)

European Wound Management Association (EWMA)

Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e. V. (FgSKW)

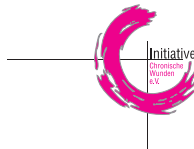
Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW)

Österreichische Gesellschaft für vaskuläre Pflege (ÖGVP)

Schweizerische Gesellschaft für Wundbehandlung (SAfW-D)

Verband Deutscher Podologen (VDP) e. V.

Verein Wundmanagement Tirol





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zum 4. WundD.A.CH-Dreiländerkongress in Freiburg im Breisgau, der nicht nur ein hohes wissenschaftliches Niveau verspricht, sondern auch reichhaltige Networking-Aktivitäten bietet.

Unser Kongressthema „Der Mensch zuerst!? – Individuell, persönlich, professionell“ lädt Sie ein, an spannenden Symposien und Workshops teilzunehmen, die sich mit Themen wie personenzentrierter Versorgung, Schmerzen in der Wundbehandlung oder Technologien in der Wundbehandlung befassen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, neueste Forschungs- und Praxisarbeit unserer Abstractautoren zu erfahren.

Die Teilnahme am WundD.A.CH-Kongress sichert Ihnen nicht nur den Zugang zu neuesten Informationen über den aktuellen Wissens- und Forschungsstand in der Wundbehandlung, sondern ermöglicht es Ihnen auch, sich aktiv an der Förderung der Wundbehandlung in den deutschsprachigen Ländern und Regionen Europas zu beteiligen.

Genießen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen dieser Kongress bietet, und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen zu erweitern, neue Kontakte zu knüpfen und sich inspirieren zu lassen.

Ich freue mich, Sie in Freiburg zu begrüßen.

Prof. Dr. Sebastian Probst
Kongresspräsident

ERHALTEN SIE REGELMÄSSIGE INFORMATIONEN RUNDUM DEN WUNDD.A.CH?



facebook.com/wunddach/



instagram.com/wunddach/



linkedin.com/company/wunddach/

Newsletter-Anmeldung







Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte, die das Thema Wunde bewegt,

im Namen der Stadt, des Gemeinderates und der Bürgerschaft würde ich mich sehr freuen, Sie vom 22.–24. Juni 2025 in Freiburg begrüßen zu können.

Sie treffen eine gute Wahl: Freiburg hat als Tagungsort im Dreiländereck und dank der Anbindung an die Rheintalbahn eine gute geographische Lage. Und bietet mit der Neuen Messe die passende Infrastruktur für große Veranstaltungen wie dem Wund.D.A.CH Kongress.

Es freut mich sehr, dass zahlreiche Fachleute aus der praktischen Medizin, der Wissenschaft und Pflege sich hier vor Ort austauschen über den neuesten Wissens- und Forschungsstand in der Wundbehandlung.

Der Dachverband leistet enorm wichtige Arbeit, indem er ein umfassendes Netzwerk und eine Plattform für Begegnungen und den konstruktiven Wissensaustausch in diesem medizinischen Bereich bietet. Davon profitieren wir letztlich alle, sowohl die Expertinnen und Experten als auch die Betroffenen und die Allgemeinheit.

Und auch wenn das Kongressprogramm wieder dicht gepackt ist: Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die gute Gelegenheit nutzen, um auch unsere schöne Stadt mit dem historischen Münster und den verwinkelten Altstadtgassen, die Schönheit der Landschaft zwischen Schwarzwald und Rheinebene und auch die oft gerühmte badische Gastronomie zu entdecken. Wenn Sie sich darüber hinaus für Freiburgs ambitionierte Klimaschutzpolitik, unsere Nachhaltigkeitsstrategien und neuen ökologischen Quartiere und Stadtteile interessieren, finden Sie weitere Informationen unter greencity.freiburg.de.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern möchte ich für ihre wichtige und verantwortungsvolle Arbeit ganz herzlich Danke sagen, ebenso wie dem Vorstand und Team der Deutsch-Österreichisch-Schweizerischen Wundheilungsorganisation. Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche und interessante Tagung, mit informativen Gesprächen und vielen bereichernden Begegnungen.

Ihr
Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg



WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCH-SCHWEIZERISCHE
WUNDHEILORGANISATION (WUNDD.A.CH)



WundD.A.CH

ÜBER DAS WUNDD.A.CH

Das WundD.A.CH versteht sich als Dachorganisation aller deutschsprachigen Vereine und Gruppen, welche im Bereich „Management von akuten und chronischen Wunden“ strategisch und operativ tätig sind. Gegründet wurde die Organisation von den Fachverbänden AWA (A), ICW e. V. (D) und SaFW-D (CH). Weitere Informationen über das WundD.A.CH finden Sie hier: www.wunddach.cc

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. Sebastian Probst
HES-SO Fachhochschule Westschweiz
Avenue de Champel 47, 1206 Genf
Universität Genf | Rue Gabrielle-Perret-Gentil 4 | 1205 Genf/CH

WISSENSCHAFTLICHES KOMITEE

Robert Strohal | Feldkirch/AT
Joachim Dissemond | Essen/DE
Peter Kurz | Bad Pirawarth/CH
Bernd Assenheimer | Tübingen/DE
Veronika Gerber | Quedlinburg/DE
Jürg Traber | Winterthur/AT
Eva-Maria Panfil | Basel/CH
Julian-Dario Rembe | Düsseldorf/DE
Jan Kottner | Berlin/DE
Sebastian Kruschwitz | Berlin/DE
Martin Motzkus | Mülheim a. d. R./DE

ORGANISATION / VERANSTALTER / FACHMESSE

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Carl-Pulfrich-Straße 1 | 07745 Jena/DE | Jana Görls
✉ wunddach@conventus.de | www.conventus.de

**KONGRESSORT**

Messe Freiburg
Hermann-Mitsch-Straße 3 | 79108 Freiburg i. Br./DE 

**NUTZEN SIE UNSERE KOOPERATION MIT DER DEUTSCHEN BAHN**

Ab 59,00 EUR einfache Fahrt (2. Klasse) mit dem Veranstaltungsticket.

UND UNSER HOTELBUCHUNGSPORTAL FÜR IHRE UNTERKUNFT.

Nähere Informationen unter www.wunddach-kongress.org/anreise-hotels

VERÖFFENTLICHUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN BEITRÄGE

Jeder Teilnehmer erhält vor Ort den Kongress- und Abstractband der Zeitschrift „Wundmanagement“ der mhp Verlags GmbH.

**IMPRESSUM**

Design/Layout	Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Druck	siblog GmbH
Auflage	15.000
Redaktionsschluss	26. Februar 2025

Sichern Sie sich noch die [Frühbucherpreise bis 30.04.2025](#) und melden Sie sich online an: www.wunddach-kongress.org/registrierung.

Enthalten in der Tagungsgebühr ist die Teilnahme an

- Symposien
- Gastsymposien der kooperierenden Fachgesellschaften und Verbände
- Best of Poster-Sitzungen I und II
- Industriegesponserten Symposien, Seminaren und Workshops
- Netzwerkabend am 23.06.2025

sowie die kostenfreie Nutzung des Nahverkehrs während des Kongresszeitraums und die Tagungstasche inklusive Kongress- und Abstractband.

WORKSHOP- UND SEMINARPROGRAMM

Auch in diesem Jahr können sich die Teilnehmer über ein umfangreiches Kursprogramm freuen. Die Platzkapazitäten sind begrenzt. Eine rechtzeitige Buchung ist daher empfehlenswert. Nähere Informationen unter www.programme.conventus.de/wunddach-2025/

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Die Teilnahmebescheinigung erhalten Sie im Nachgang per E-Mail, wenn Sie den QR-Code auf Ihrem Namensschild an den Zertifizierungs-Countern in den vorgegebenen Zeiten scannen.

KONGRESSGEBÜHREN

Kongressgebühr: 2-Tageticket Montag und Dienstag Montag, 23.06. bis Dienstag, 24.06.2025	bis 30.04.	ab 01.05.
Ärztliches Fachpersonal, andere Berufsgruppen Chef- und Oberärzte und -ärztinnen niedergelassene Ärzte und Ärztinnen	200 €	240 €
Ärztliches Fachpersonal in Weiterbildung,*1 Assistenzärzte und -ärztinnen (ohne Facharztstitel), Verwaltungsangestellte, Lehrende	135 €	165 €
Gesundheitsfachberufe*1 Pflegerberufe, Arzthelfer:innen, Podolog:innen, medizinisch-technische Assistent:innen, Medizinische Fachangestellte, Therapeutisches Fachpersonal	135 €	165 €
Industrie (kein Standpersonal) *2	320 €	400 €
Ärztliches Fachpersonal (in Elternzeit)*1	135 €	165 €
Ärztliches Fachpersonal (im Ruhestand)*1	135 €	165 €
Studierende,Auszubildende*1	60 €	80 €

Kongressgebühr: 1 Tagesticket Montag oder Dienstag Montag, 23.06. bzw. Dienstag, 24.06.2025	bis 30.04.	ab 01.05.
Ärztliches Fachpersonal, andere Berufsgruppen Chef- und Oberärzte und -ärztinnen niedergelassene Ärzte und Ärztinnen	135 €	160 €
Ärztliches Fachpersonal in Weiterbildung,* ¹ Assistenzärzte und -ärztinnen (ohne Facharzttitel), Verwaltungsangestellte, Lehrende	90 €	105 €
Gesundheitsfachberufe* ¹ Pflegerberufe, Arzthelfer:innen, Podolog:innen, medizinisch-technische Assistent:innen, Medizinische Fachangestellte, Therapeutisches Fachpersonal	90 €	105 €
Studierende, Auszubildende* ¹	30 €	40 €
Kongressgebühr: Vorkongress Sonntag Vorkongress am 22.06.2025 inkl. Pausenverpflegung	bis 30.04.	ab 01.05.
Refresher Kurs für Wundexperten/ Wundtherapeuten Sonntag, 22. Juni 2025, 09:00-13:00 Uhr	90 €	110 €
Masterclass - Kompressionstherapie Sonntag, 22. Juni 2025, 14:00-15:30 Uhr Sonntag, 22. Juni 2025, 16:00-17:30 Uhr (Wiederholung)	45 €	55 €
Masterclass - Atypische/seltene Wunden Sonntag, 22. Juni 2025, 14:00-15:30 Uhr Sonntag, 22. Juni 2025, 16:00-17:30 Uhr (Wiederholung)	45 €	55 €
Seminare & Workshops Montag und Dienstag pro Kurs	bis 30.04.	ab 01.05.
Seminare* ³	20 €	20 €
Workshops* ³	40 €	40 €

Erläuterungen

*1 Nachweis erforderlich.

*2 Diese Gebühr gilt für Firmenmitarbeiter, deren Firma kein Aussteller/
Sponsor ist.

*3 Seminare und Workshops müssen aufgrund der begrenzten Sitzplätze
im Vorhinein über das Registrierungssystem gebucht werden.

*4 Mitglieder der kooperierenden Gastvereine erhalten einen Rabatt von
10 EUR auf die Kongressgebühr.

Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. (DGfW)
Wundassistent – WAcert® DGfW (Beruf) und Wundtherapeut – WTcert®
DGfW (Beruf)

6 Fortbildungspunkte pro Tag (22., 23. und 24.06.)
 (Rezertifizierungsnummer: 015-DGfW-B-2025)

Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW)

22.06.: 4 Punkte (ICW Kursnummer: 2025-R-906)
 23.06.: 5 Punkte (ICW Kursnummer: 2025-R-907)
 24.06.: 4 Punkte (ICW Kursnummer: 2025-R-908)

Landesärztekammer Baden-Württemberg

Die Zertifizierung wurde gemäß den Richtlinien beantragt:
 6 Fortbildungspunkte pro Tag, Kategorie B (22., 23. und 24.06.)

Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e. V. (FgSKW)

22.06.: 6 Punkte
 23.06.: 4 Punkte
 24.06.: 3 Punkte

RbP – Registrierung beruflich Pflegender GmbH

12 Punkte für 3 Tage (Kursnummer: 20090758250003)

Verband Deutscher Podologen e. V.

23.06.: 4 Punkte
 24.06.: 1,5 Punkte

Akademie-ZWM AG Schweiz und die Akademie-ZWM GmbH
Österreich (Akademie für Zertifiziertes WundManagement)

für ausgebildete Teilnehmer:innen (WMR/WDAR/ZWMR/AZWMR)
 Für alle 3 Tage gesamt 22 Bildungspunkte
 Für einzelne Tage wie folgt:
 22.06.: 8 Punkte
 23.06.: 8 Punkte
 24.06.: 6 Punkte

VDBD AKADEMIE – Verband der Diabetes-Beratungs- und
Schulungsberufe in Deutschland e. V.

12 Fortbildungspunkte (Zertifizierungsnummer: ZNR20250147)
 23.06.: 6 Punkte
 24.06.: 6 Punkte

Deutsches Institut für modernes Wundmanagement (DIMW)

3 Fortbildungspunkte pro Tag (22., 23. und 24.06.)

Deutsche Gesellschaft für Phlebologie und Lymphologie e.V.

Die Zertifizierung wurde gemäß den Richtlinien beantragt:
 6 Fortbildungspunkte pro Tag (22., 23. und 24.06.)

SWISS PLASTIC SURGERY

16 CME-Credits für 3 Tage

Apothekerkammer Baden-Württemberg

Fortbildungspunkte wurden beantragt.

E-log Punkte

Fortbildungspunkte wurden beantragt.

In den meisten Bundesländern haben Arbeitnehmer Anspruch auf Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung zur beruflichen und politischen Weiterbildung. Nähere Informationen finden Sie auf der Kongresswebsite www.wunddach-kongress.org unter der Rubrik „Allgemeine Informationen“.

PROGRAMMINHALTE

Seminar und Refresher Kurs (Vor Anmeldung erforderlich)
Masterclass-Veranstaltung (Vor Anmeldung erforderlich)
Eröffnung und Verabschiedung/Generalversammlung
Sondersitzung/Plenarveranstaltung
Symposium
Gastsymposium
Workshop (Vor Anmeldung erforderlich)
Best of Poster-Sitzung
Industriesessions Symp. (IS), Seminar (S) bzw. Workshop (WS)
Posterausstellung
Besuch der Fachausstellung
Abendprogramm/Netzwerkabend

Das stets aktuelle wissenschaftliche Programm sowie die Liste aller Referierenden finden Sie online unter www.wunddach-kongress.org/programm-abstracts/wissenschaftliches-programm.

09:00–13:00 **Refresher Kurs für Wundexperten / Wundtherapeuten**
K5 Kursleiter: J. Dissemond (Essen/DE)

Lernziele:

Der Kurs richtet sich an alle, die bereits Basiswissen erworben haben und es jetzt noch einmal auffrischen wollen.

09:00–09:05 Einführung in den Refresher Kurs
J. Dissemond (Essen/DE)

09:05–09:30 Haut/Dermatologie
J. Dissemond (Essen/DE)

09:30–10:05 Ulcus cruris (venosum)
J. Dissemond (Essen/DE)

10:05–10:30 Gefäßdiagnostik
J. Traber (Kreuzlingen/CH)

10:30–10:55 Kompressionstherapie
J. Traber (Kreuzlingen/CH)

10:55–11:10 Pause

11:10–11:45 Dekubitus
J. Kottner (Berlin/DE)

11:45–12:20 Diabetisches Fußulcus
S. Eder (Villingen-Schwenningen/DE)

12:20–12:55 Wundtherapeutika
S. Eder (Villingen-Schwenningen/DE)

12:55–13:00 Zusammenfassung
J. Dissemond (Essen/DE)

14:00–15:30 **Masterclass – Kompressionstherapie**
K10 Kursleiter: J. Traber (Kreuzlingen/CH)

Lernziele:

Frischen Sie die Grundlagen der Kompressionstherapie auf!

Die Kompressionsbehandlung ist ein ausgezeichneter Therapiepfeiler bei der Behandlung chronischer Wunden. Aber nicht nur! Kompression ist schlicht genial, wenn Sie richtig angewandt wird:

- Sie verkürzt die Heilungszeit
- Sie reduziert Entzündung und Schmerz
- Sie verbessert die Lebensqualität

Wie funktioniert das? Wieviel Druck ist gesund und wann wird es gefährlich? Was heißt eigentlich «mmHg» und wieso spielen die Beinform und die Körpergröße eine Rolle?

Wie sieht eine gute Kompressionstherapie aus und wie kann ich Patient:innen motivieren?

Lassen Sie uns von den Vorteilen optimaler Kompressionstherapie schwärmen. Lernen Sie wie man Patient:innen motivieren kann und lernen Sie voneinander Tricks und Traps in der Anwendung!

14:00–15:30 Masterclass – Atypische/seltene Wunden
 K11 Diagnostik und Therapie atypischer Wunden
 Vorsitz: N. Häring (Feldkirch/AT)
 Kursleiter: J. Dissemond (Essen/DE)

Lernziele:

Verstehen der unterschiedlichen Pathophysiologie seltener (atypischer) Wunden.

Dieses Ziel ermöglicht es den Teilnehmer:innen einen Überblick über die vielfältigen Ursachen chronischer Wunden zu erwerben. Beginnend mit der Blickdiagnose soll dann eine individuelle weiterführende Diagnostik erfolgen, um die Ursache(n) der Wundheilungsstörungen so genau wie möglich bestimmen zu können, da dies die Basis einer erfolgreichen Therapie ist.

Diskutieren über verschiedene Behandlungsoptionen.

Dieses Ziel ermutigt die Teilnehmer:innen, die unterschiedlichen Therapieoptionen atypischer Wunden individuell auszuwählen und kritisch zu bewerten. Neben der Wundtherapie geht es beispielsweise um den zusätzlichen Einsatz einer Kompressionstherapie der Beine.

16:00–17:30 Masterclass – Kompressionstherapie (Wiederholung)
 K10 Kursleiter: J. Traber (Kreuzlingen/CH)

16:00–17:30 Masterclass – Atypische/seltene Wunden (Wiederholung)
 K11 Diagnostik und Therapie atypischer Wunden
 Kursleiter: J. Dissemond (Essen/DE)
 N. Häring (Feldkirch/AT)

17:45–18:15 Generalversammlung des WundD.A.CH
 K10



© Susann Bargas Gomez | Conventus

- 08:30
Zentralfoyer Registrierung & Begrüßung der Gäste
- 09:30–09:45
K7+K8 **Feierliche Eröffnung des 4. WundD.A.CH-
Dreiländerkongresses**
Grußworte
des Kongresspräsidenten S. Probst (Genf/CH)
des Präsidenten des WundD.A.CH R. Strohal (Feldkirch/AT)
des Bürgermeisters der Stadt Freiburg S. Breiter
(Freiburg i. Br./DE)
- Musikalische Umrahmung durch die Freiburger
Jagdhornbläser
- 09:45-10:30
K7+K8 **Plenarvortrag**
Vorsitz: S. Probst (Genf/CH), J. Dissemond (Essen/DE)
Festredner: A. Risse | Berlin/D
- 11:00–12:15
K7+K8 **Symposium – Personenzentrierte Versorgung**
Vorsitz: E.-M. Panfil (Basel/CH), S. Probst (Genf/CH)
- Lernziele:**
Die Teilnehmenden
- verstehen das Konzept der Personenzentrierten Versorgung und deren Legitimation
 - kennen zentrale Voraussetzungen und Hindernisse für die Umsetzung
 - reflektieren ihre eigene Haltung den Patient:innen gegenüber und eigene Möglichkeiten und Barrieren für eine Umsetzung
 - kennen die Grundlagen, Grundhaltungen und Methoden des „Motivational Interviewing“ (MI)
 - erkennen die Bedeutung der Alltags im Erleben von Krankheit
 - kennen Herausforderungen in der Alltagsbewältigung im Kontext von Krankheit und mögliche Ansätze der Unterstützung
- 11:00–11:25 Orientierung an Krankheiten oder Menschen mit Krankheiten? Das Konzept der Personenzentrierten Versorgung
E.-M. Panfil (Basel/CH)
- 11:25–11:50 Chronische Wunde: Alltag im Ausnahmezustand?
B. Schrems (Wien/AT)
- 11:50–12:15 Motivational Interviewing: Mit Patient:innen gemeinsam Veränderungen erarbeiten
G. Schmid-Mohler (Zürich/CH)
- 11:00–12:15
K6 **Gastsymposium AWA | ICW | SaFW**
Vorsitz: V. Gerber (Spelle/DE), D. v. Siebenthal (Baden/CH)
- 11:00–12:15
K9 **Gastsymposium FgSKW – Stoma, Kontinenz und Wunde**
Vorsitz: M. Wieczorek (Leipzig/DE)

11:00–12:15 Workshop 1 – Kaltplasmatherapie
 K10 Die große Breite der Kaltplasmamodelle am Markt und ihre Wirkungsweise
 Kursleiter: G. Hämmerle (Bregenz/AT)
 R. Strohal (Feldkirch/AT)

Lernziele:

Die Teilnehmenden

- o verstehen die grundlegenden Mechanismen, durch die KAP die Wundheilung unterstützt
- o verstehen die biologischen Prozesse, die durch die Anwendung von KAP in Gang gesetzt werden
- o lernen, welche Auswirkungen KAP auf verschiedene Zelltypen und Gewebe hat und wie diese Interaktionen zur Wundheilung beitragen
- o erfahren, wie kaltes Plasma auf zellulärer und molekularer Ebene wirkt
- o lernen die verschiedenen Faktoren kennen, die die Effektivität von KAP in der Wundheilung beeinflussen
- o können die verschiedenen KAP-Systeme vergleichen und bewerten deren jeweilige Vor- und Nachteile
- o verstehen, welche Kriterien bei der Auswahl eines KAP-Systems für den Einsatz in der Wundheilung berücksichtigt werden sollten

11:00–12:15 Seminar 1 – Wundheilung für Einsteiger I
 K11 Kursleiter: A. Probst (Reutlingen/DE)

Der erste Teil des Seminars vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Angebote der Weiterqualifizierung im Bereich chronische Wunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Welche rechtlichen Voraussetzungen/Anforderungen gibt es?
 Welche Qualifikation wird im Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ empfohlen?
 Wo kann ich mit der angestrebten Zusatzqualifikation arbeiten?

Lernziele:

Lernziele der beiden Teile des Seminars sind eine Übersicht, welche Möglichkeiten es in den einzelnen Ländern für eine Zusatzqualifikation gibt und was ich beim Aufbau eines Wundteams beachten muss.



- 13:45–15:00 Symposium – Wundinfektionen chronischer Wunden
 Diagnostik – Trends und Herausforderungen
 K7+K8 Vorsitz: J.-D. Rembe (Düsseldorf/DE)
 J. Dissemond (Essen/DE)

Lernziele:

Verstehen wie es zu Wundinfektionen kommt.

Dieses Ziel befasst sich mit den pathophysiologischen Mechanismen, die einer Wundinfektion zugrunde liegen. Die Teilnehmenden lernen dabei u. a., dass der Nachweis von Bakterien in Wunden grundsätzlich physiologisch ist. Sie verstehen, dass es sowohl multiple Bakterienspezies mit unterschiedlicher pathogener Bedeutung gibt als auch Menschen mit verschiedenen Infektionsrisikos.

Erfahren wie die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Wundinfektionen sind.

Dieses Ziel befasst sich mit der Darstellung der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Wundinfektionen. Die Teilnehmenden lernen u. a. die besondere Bedeutung des Nachweises von multiresistenten Erregern (MRE) wie beispielsweise Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus (MRSA) in Wunden.

Bewerten welche Stadien von Wundinfektionen vorliegen.

Dieses Ziel befasst sich mit der Einteilung der verschiedenen Stadien der Wundinfektion, die durch Experten von WundD.A.CH an dem Infektionskontinuum erstmalig für den deutschsprachigen Raum in einem Delphi-Verfahren entwickelt wurde. Die Teilnehmenden lernen auf welche klinischen und serologischen Parameter Sie für die adäquate Bewertung der Wundsituation achten müssen.

Diskutieren wie die therapeutischen Konsequenzen von Wundinfektionen sind.

Dieses Ziel befasst sich mit den verschiedenen Therapieoptionen, die aus der komplexen Einschätzung der Gesamtsituation resultieren. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Optionen der Wundsäuberung, des Debridements ebenso wie antimikrobielle Wundtherapeutika differenziert und ggf. kombiniert einzusetzen.

- 13:45–14:10 Klinische Diagnostik von Wundinfektionen
 J. Dissemond (Essen/DE)
- 14:10–14:35 Mikrobiologische Diagnostik von Wundinfektionen
 O. Assadian (Wiener Neustadt/AT)
- 14:35–15:00 Mikrobiom und Biofilm im Kontext der Wundinfektion:
 Welche Rolle spielen sie?
 J.-D. Rembe (Düsseldorf/DE)



13:45–15:00 **Symposium – Mikrobiom und Wunde**
K6 Vorsitz: E. K. Stürmer (Hamburg/DE), I. Klymiuk (Graz/AT)

Lernziele:

Nach der Session können die Teilnehmer:innen:

- die Bedeutung von kommensalen und pathogenen Bakterien im Haut- und Wundmikrobiom erkennenden
- Zusammenhang zwischen den Mikrobiomen von Darm und Haut sowie seine immunologische Bedeutung verstehen („gut-skin-axis“)
- den Einfluss des Diabetes auf das mikrobiell-immunologische Ungleichgewicht der Haut und damit das bei Diabetes erhöhte Infektionsrisiko ermessen
- Einflüsse des Haut- und Wundmilieus auf die Wundheilung definieren

13:45–14:10 Das Haut- und Schleimhaut-Mikrobiom und was Probiotika für uns tun können
I. Klymiuk (Graz/AT)

14:10–14:35 Zwischen Schutz und Risiko: Das Wundmikrobiom und wie wir es (positiv) beeinflussen können
S. Liegenfeld (Hamburg/DE)

14:35–15:00 Probiotika in der Therapie Diabetischer Ulcera und Parodontitis
E. K. Stürmer (Hamburg/DE)

13:45–15:00 **Gastsymposium DGGeriatric – Geriatrische Aspekte im Wundmanagement**
K9 Vorsitz: M. Gosch, T. Vaheri (Nürnberg/DE)

Lernziele:

Das Gastsymposium richtet sich an alle Berufsgruppen. Die Teilnehmenden erfahren mehr zur Komplexität der älteren multimorbiden Patientinnen und Patienten mit besonderer Berücksichtigung der aktuellen Leitlinie sowie der Herausforderung bei Patientinnen und Patienten mit kognitiven Beeinträchtigungen.

13:45–14:10 Die Wunde als Spiegel der Multimorbidität
M. Gosch (Nürnberg/DE)

14:10–14:35 Update der S3-Leitlinie schwer heilender und/oder chronischer Wunden – die geriatrische Perspektive
K. Friedrich Becher (Wartenberg/DE)

14:35–15:00 Die „verwirrte“ Wunde – eine besondere Herausforderung
T. Vaheri (Nürnberg/DE)

- 13:45–15:05 **Best of Poster I**
K10 Vorsitz: N. N.
- 13:45–13:52 Implementierung von Leitlinien im Behandlungsalltag von
P6 chronischen und schwer heilenden Wunden:
Möglichkeiten und Herausforderungen
S. Schädle (Düsseldorf/DE)
- 13:52–13:59 Rollenverständnis des interprofessionellen Teams bei der
P8 Bewegungsförderung zur Dekubitusprävention: eine
ethnographische Studie
J. Dreier (Basel/CH)
- 13:59–14:06 Pflegediagnosen in der Wundversorgung Theoretische
P15 Diskussion oder praktische Revolution?
M. (Oberkirch/DE)
- 14:06–14:13 Flüchtige organische Verbindungen (VOCs) im Wundgeruch
P18 und deren Auswirkungen auf die gesundheitsbezogene
Lebensqualität (HRQoL)
C. Nathrath (Hamburg/DE)
- 14:13–14:20 Flüchtige organische Verbindungen (VOCs) im Wundgeruch:
P20 Welche sind relevant, unangenehm und zu kaschieren?
C. Nathrath (Hamburg/DE)
- 14:20–14:27 Ergebnisse einer multizentrischen, prospektiven,
P25 Real-Life-Anwenderstudie zu den Eigenschaften eines
Mehrkomponenten-Kompressionssystems in einer Binde
bei der Behandlung von 344 Patienten mit Ulcus Cruris
Venosum und/oder Ödemen
M. Moelleken (Essen/DE)
- 14:27–14:34 „Ich war überrascht, dass die Venen die Ursache waren“:
P26 der Pflege- und Krankheitsverlauf von Menschen mit
venösen Beingeschwüren: eine qualitative Studie
Robin Schick (Bern, Basel/CH)
- 14:34–14:41 Lebensqualität messen und verstehen – Interpretation des
P27 Wound-QoL-Fragebogens
T. Maria Janke (Hamburg/DE)
- 14:41–14:48 „Ich hätte nie gedacht, dass man mir eines Tages die
P29 Zehen abnehmen könnte“ – der Pflege- und
Krankheitsverlauf von Menschen mit diabetischem
Fußsyndrom: eine qualitative Studie
Eva-Maria Panfil (Basel/CH)
- 14:48–14:55 Was ist relevant für Menschen mit chronischen Wunden?
P30 Inhaltsvalidierung des Wound-QoL-Fragebogens zur
Erfassung der Lebensqualität
T. Maria Janke (Hamburg/DE)
- 14:55–15:02 Strategien zur Implementierung einer ambulanten
P31 Mikroschulung „Verbandwechsel zuhause“ (MoVes)
Eva-Maria Panfil (Basel/CH)

13:45–15:00 Seminar 2 – Wundheilung für Einsteiger II
K11 Kursleiter: A. Probst (Reutlingen/DE)

Der zweite Teil des Seminars beschäftigt sich mit dem Aufbau eines Wundteams im ambulanten und stationären Setting:

- Was sollte ich vorher klären?
- Welche Berufsgruppen werden im interdisziplinären Team benötigt?
- Was muss ich in der Klinik/Hospital beachten?
- Was sollte ich im ambulanten Setting beachten?

Lernziele:

Lernziele der beiden Teile des Seminars sind eine Übersicht, welche Möglichkeiten es in den einzelnen Ländern für eine Zusatzqualifikation gibt und was ich beim Aufbau eines Wundteams beachten muss.

13:45–15:00 Workshop 2 – Hautpflege und Wundrandschutz
K5 Kursleiter: J. Kottner, M. El Genedy-Kalyoncu (Berlin/DE)

Lernziele:

Die Teilnehmenden können nach dem Workshop:

- die Bedeutung der Hautpflege und des Wundrandschutzes erklären
- verschiedene Produkte und Materialien zur Hautpflege und zum Schutz des Wundrandes benennen und deren Anwendungsbereiche unterscheiden.
- die Wirkungen verschiedener Hautpflegeprodukte erklären.

15:30–16:45 Symposium – Künstliche Intelligenz und Robotik in der Wundversorgung
K7+K8 Vorsitz: S. Probst (Genf/CH)

Lernziele:

Verstehen der Anwendungen von künstlicher Intelligenz (KI) und Robotik in der Wundversorgung.

Dieses Ziel zielt darauf ab, den Teilnehmenden einen Überblick über die potenziellen Einsatzmöglichkeiten und Vorteile von KI und Robotik im Bereich der Wundversorgung zu geben. Die Teilnehmenden lernen die Fortschritte in der Bildanalyse, der prädiktiven Modellierung, datengesteuerten Entscheidungsunterstützungssystemen, robotergestützten Verfahren und intelligenten Wundüberwachungstechnologien kennen.

Erfahren über KI-gestützte Behandlungsplanung und personalisierte Interventionen in der Wundversorgung.

Dieses Ziel befasst sich mit der Frage, wie KI und Robotik zu einer personalisierten Behandlungsplanung und zu Interventionen für einzelne Wundpatient:innen beitragen können.

Bewertung und Integration von Virtual-Reality (VR)-Technologie in die Wundversorgung.

Dieses Ziel befasst sich mit der Optimierung der Patientenergebnisse durch verbesserte Visualisierung, Patientenengagement und innovative Schulungsmethoden für medizinisches Fachpersonal. Die Teilnehmenden werden außerdem in der Lage sein, potenzielle Herausforderungen bei der Implementierung von VR in klinischen Umgebungen zu identifizieren und zu überwinden.

Diskutieren über ethische Überlegungen und zukünftigen Auswirkungen von KI und Robotik in der Wundversorgung.

Dieses Ziel ermutigt die Teilnehmenden, die ethischen Implikationen und potenziellen zukünftigen Richtungen von KI und Robotik in der Wundversorgung kritisch zu bewerten.

- 15:30–15:50 Anwendungen von künstlicher Intelligenz und Robotik in der Wundversorgung
S. Probst (Genf/CH)
- 15:50–16:10 Praktische Anwendung anhand eines Behandlungspfades
N. N.
- 16:10–16:20 Freier Vortrag: Entwicklung eines KI-basierten Entscheidungsunterstützungsystems für die Klassifizierung von Dekubitus und Inkontinenz-assoziiertes Dermatitis – Integration der Pflegeperspektive mittels Gruppendelphi-Verfahren
K. Majjouti (Essen/DE)
- 16:20–16:40 VR in der Wundversorgung – ein Schritt in die Zukunft
A. Probst (Reutlingen/DE)
- 16:40–16:45 Diskussion
- 15:30–16:45 **Gastsymposium DGPL**
K6 Vorsitz: N. N.
- 15:30–16:45 **Gastsymposium VDP**
K9 Vorsitz: T. Pfersich (Reutlingen/DE)

Lernziele:

1. Vortrag: Kaltplasmatherapie – interdisziplinäre Behandlung des Podologen am chronischen Fußulcus:

Was genau ist Kaltplasma, wie wirkt es, wie wird es angewendet und was kann der Therapeut damit behandeln. Welche vielfältigen Möglichkeiten eröffnen sich mit dem kalten Plasma in der Wundbehandlung und was ist das Besondere gegenüber anderen Therapieverfahren.

2. Vortrag: Podologische Therapiemöglichkeiten:

In diesem Vortrag sollen verschiedene Therapiemöglichkeiten in der Podologie vorgestellt und anhand von Fallbeispielen erörtert werden.

3. Vortrag: Standards in der Unguis incarnatus Therapie:

Operative, podologische, konservative Therapien aber auch wichtige Begleittherapien sind mögliche Optionen einer Behandlung. Sie werden im Einzelnen vorgestellt und erklärt.

- 15:30–15:55 Kaltplasmatherapie – interdisziplinäre Behandlung des Podologen im Team am chronischen Fußulcus
P. Kühn (Nastätten/DE)
- 15:55–16:20 Podologische Therapiemöglichkeiten
D. Vogl (Ummendorf/DE)
- 16:20–16:45 Standards in der Unguis incarnatus Therapie
T. Pfersich (Reutlingen/DE)

15:30–16:45 **Workshop 3 – Débridement**
 K10 Kursleiter: M. Motzkus (Mülheim a. d. R./DE)

Lernziele:

Teilnehmer:innen verstehen die verschiedenen Methoden des Débridements.

Dabei geht es um ein Verständnis für die Kriterien der Methodenauswahl, Kenntnis der Risiken und Vor-, bzw. Nachteile. Es erfolgt die Unterscheidung nach Risikopotential versus Effektivität in Abwägung mit den Wünschen der Behandelten. Zur Verfügung stehen Materialien für mechanisches, scharfes, chirurgisches, biochirurgisches, autolytisches und ultraschallgesteuertes Débridement.

Teilnehmer:innen kennen die erforderlichen und verfügbaren Materialien und Instrumente (Auswahl) sowie Regeln zum praktischen Einsatz.

Im Workshop besteht die Möglichkeit, scharfe Löffel, Kürretten und Skalpelle sowie Mikrofilamentpads und Schwämme unter fachkundiger Anleitung einzusetzen und deren Wirkung auf verschiedenen Untergründen zu erforschen. Außerdem stehen Geräte zum Ultraschalldébridement zur Verfügung.

15:30–16:45 **Seminar 3 – Stoma I – Grundlagen in der Stomaversorgung**
 K11 Kursleiter: R. Burtsche (Freiburg i. Br./DE)
 J. Baumann (Biel/CH)

15:30–16:45 **Workshop 11 – Reverdin Grafts**
 K5 Vorsitz: P. Georg (Kreuzlingen/CH)

Reverdin-Plastik – Theorie und Praxis

Dieser Hands-on-Kurs unter der Leitung von Dr. med. Paul Georg bietet eine umfassende Einführung in die Reverdin-Plastik. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, die theoretischen Grundlagen zu vertiefen und die praktischen Fertigkeiten in einer kontrollierten Umgebung zu erlernen.

Lernziele:

- Verständnis der Unterschiede zwischen Reverdin-Plastik und Spalthauttransplantation
- Praktische Durchführung der Reverdin-Plastik mit verschiedenen Techniken und Instrumenten
- Erarbeitung der Indikationen für den Einsatz der Reverdin-Plastik in der Praxis

Der Kurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die ihre praktischen Kompetenzen in dieser vielseitig einsetzbaren Transplantationsmethode erweitern und vertiefen möchten.

17:00–18:15 Symposium – Patientenedukation
K7+K8 Vorsitz: S. Probst (Genf/CH)

Lernziele:

Die Teilnehmenden können

- die Notwendigkeit von Patient:innen-Edukation verstehen
- die Begriffe Schulung, Beratung und Information unterscheiden
- wichtige Kommunikationstechniken und Gesprächsmodelle erklären
- die Bedeutung der „Leichten Sprache“ einordnen
- die Elemente der „Leichten Sprache“ anhand von Beispielen beschreiben
- die Struktur einer Mikroschulung nennen
- die Notwendigkeit der Identifikation von spezifischen Lernzielen und Lerninhalten bewerten

17:00–17:25 Dann schule doch mal – Theorien und Konzepte der Patient:innen-Edukation
E.-M. Panfil (Basel/CH)

17:25–17:50 Verstehen wir uns? Das Konzept der „Leichten Sprache“ am Beispiel von Darm- und Hautkrebs
T. Segmüller (Bochum/DE)

17:50–18:15 Pädagogisches Konzept für die Mikroschulung „Verbandwechsel zuhause“
J. Wüthrich (Basel/CH)

17:00–18:15 Gastsymposium Verein Wundmanagement Tirol
K6 Adjuvante Behandlungsoptionen in der Wundtherapie
Vorsitz: M. Hintner (Innsbruck/AT)

Lernziele:

Neben der kausalen und lokaltherapeutischen Versorgung von chronischen Wunden gibt es in der modernen Wundversorgung ergänzende Behandlungsoptionen, die zusätzlich Einfluss auf die Wundheilung ausüben.

Adjuvante Therapien, die überwiegend aus dem physikalischen Bereich kommen, wie Licht, Laser und Unterdruck werden ergänzt durch Kinesiotapes oder Methoden aus der Komplementärmedizin.

Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über unterstützende Maßnahmen mit Beispielen aus der Praxis untermauert.

17:00–17:25 Unterstützende Maßnahmen aus der Komplementärmedizin
H. Schlögl (Breitenbach/AT)

17:25–17:50 Lichttherapie als unterstützende Maßnahme bei Strahleneffekten
U. Spielmann (Innsbruck/AT)

17:50–18:15 Adjuvante Behandlungsstrategien wie Laser, Unterdruck und Kinesiotape
M. Hintner (Innsbruck/AT)

17:00–18:15 Gastsymposium
K9
Das Diabetische Fußsyndrom aus interdisziplinärer Sicht
Vorsitz: S. Eder (Villingen-Schwenningen/DE)
R. Mayer (Freiburg i. Br./DE)

Lernziele:

Die Teilnehmer:innen

- erhalten einen umfassenden Überblick über den Themenkomplex des Diabetischen Fußsyndroms, einschließlich seiner Bedeutung für die Patient:innen
- erwerben grundlegendes Wissen über das Diabetische Fußsyndrom, einschließlich der Pathophysiologie und der relevanten medizinischen Grundlagen
- lernen die aktuellen diagnostischen Methoden und Kriterien zur Erkennung des Diabetischen Fußsyndroms kennen und anwenden
- erhalten Kenntnisse in aktuelle therapeutische Ansätze und Behandlungsmöglichkeiten für das Diabetische Fußsyndrom
- verstehen die Präventionsstrategien und -maßnahmen zur Vermeidung des Diabetischen Fußsyndroms und deren praktische Anwendung
- lernen, wie das Diabetische Fußsyndrom aus verschiedenen medizinischen Fachrichtungen betrachtet wird und integrieren diese Perspektiven in ihre eigene Praxis

17:00–17:18 Das Diabetische Fußsyndrom: Grundlagen und lokaltherapeutische Aspekte
C. Moosmann (Freiburg i. Br./DE)

17:18–17:36 Das Diabetische Fußsyndrom aus diabetologischer Sicht
R. Lobmann (Stuttgart/DE)

17:36–17:54 Das Diabetische Fußsyndrom aus angiologischer/gefäßchirurgischer Sicht
S. Eder (Villingen-Schwenningen/DE)

17:54–18:12 Das Diabetische Fußsyndrom aus orthopädischer Sicht
L. Heykendorf (Freiburg i. Br./DE)



17:00–18:15 Workshop 4 – „FILZEN“ – der schnelle Weg zur Druckentlastung in der Fußregion
K10
Kursleiter: E. K. Stürmer, B. Buck (Hamburg/DE)

Lernziele:

Inhaltlich erwartet Sie bei diesem Workshop ein ca. 30-minütiger theoretischer Teil, der die Technik des Filzens, seine Indikationen und Limitationen erklärt. Wann bietet sich das Filzen von Wunden an? Welche Wunden profitieren am meisten? Wie hilft das Filzen? Was ist als Anschlusstherapie nötig? Zudem machen wir einen kleinen Exkurs in die Anatomie des Fußes. Dies hilft beim Anfertigen und Anpassen einer gut sitzenden Schablone, wie Sie im folgenden praktischen Teil realisieren werden.

Im praktischen Teil werden Sie am Fußmodell oder in Partnerarbeit an Ihren Füßen verschiedene Schablonen für das Filzen unterschiedlicher anatomischer Fuß- und Sprunggelenksregionen anfertigen und die Fixierung erlernen. Tipps und Tricks zur schnellen und individuellen Anpassung stehen dabei im Vordergrund, mögliche Fehlerquellen werden adressiert.

17:00–18:15 Seminar 4 – Stoma II – Für Fortgeschrittene
K11
Kursleiter: R. Burtsche (Freiburg i. Br./DE)
J. Baumann (Biel/CH)

18:15–20:30 **Netzwerkabend**
Zentralfoyer



08:30–09:45 Symposium – Lymphödem
K7+K8 Vorsitz: J. Traber (Kreuzlingen/CH)

Lernziele:

Die Teilnehmer:innen

- kennen die diagnostischen Möglichkeiten und kennen die Indikationen für zusätzliche Abklärungen
- können Patient:innen anweisen, wie sie durch geeignete Maßnahmen einen Beitrag zur Behandlung des Lymphoedems leisten können

08:30–08:50 Wie viel Diagnostik neben der klinischen Diagnose braucht es für die Diagnose Lymphoedem wirklich?
S. Gretener (Langenthal/CH)

08:50–09:10 Wie können sich Betroffene selbst helfen?
Theorie aus Sicht einer Betroffenen
S. Helmbrecht (Herzogenaurach/DE)

09:10–09:30 Wie können sich Betroffene selbst helfen?
Praxis Selbsthilfe
B. Schneider (Herzogenaurach/DE)

09:30–09:45 Diskussion

08:30–09:45 Gastsymposium EWMA – Antimikrobielle Stewardship in
K6 der Wundversorgung: Ein europäischer Ansatz mit der
EWMA
Vorsitz: S. Probst (Genf/CH), E. K. Stürmer (Hamburg/DE)

Lernziele:

Nach der Session können die Teilnehmer:innen

- die Bedeutung der rationalen und zielgerichteten Anwendung antimikrobieller Substanzen in der Wundbehandlung erkennen
- effektive Strategien zur Prävention und Kontrolle von Infektionen in der Wundversorgung identifizieren
- die Entstehung, die Rolle sowie das Management von Biofilmen in der Wundbehandlung verstehen und anwenden

08:30–08:55 Antimikrobielles Stewardship in der Wundbehandlung
S. Probst (Genf/CH)

08:55–09:20 Visualisierung und Quantifizierung der antimikrobiellen Toleranz im Mixed-Spezies-Wundbiofilm
M. Dittmer (Hamburg/DE)

09:20–09:45 Antimikrobielles Stewardship: Fallbeispiele aus der Praxis
E. K. Stürmer (Hamburg/DE)

08:30–09:45 Gastsymposium DDG, AGW – Neue Aspekte und
K9 Perspektiven der dermatologischen Wundbehandlung
Vorsitz: J. Dissemond (Essen/DE)

08:30–08:55 Diagnostik des Pyoderma gangraenosum
M. Moelleken (Essen/DE)

08:55–09:20 Inflammation und Gefäße in der Wundheilung:
Von KI-Diagnostik bis zur gezielten Therapie
M. Krieter (Nürnberg)

09:20–09:45 Monitoring chronischer Wunden durch künstliche
Intelligenz
T. Dege (Würzburg/DE)

08:30–09:45 Workshop 5 – Motivational Interviewing
K10 Kursleiter: E.-M. Panfil (Basel/CH)
G. Schmid-Mohler (Zürich/CH)

Grundlagen des MI, Grundhaltungen, Methoden, eigenes Anwenden und
kritisches Reflektieren

Lernziele:

Die Teilnehmer:innen

- verstehen die Grundlagen und Grundhaltungen des „Motivational Interviewing“ (MI)
- wenden das MI an können kritische Rückmeldungen geben
- identifizieren das eigene Entwicklungspotential für die Anwendung von MI in der Praxis

08:30–09:45 Workshop 6 – Diagnostik des diabetischen Fußes
K11 Kursleiter: R. Lobmann (Stuttgart/DE)

Das diabetische Fußsyndrom ist eine bedeutende Komplikation des Diabetes.

Im Workshop werden die aktuellen Daten zur Epidemiologie vorgestellt und die relevante Differentialdiagnostik – welche die Triopathie von Angiopathie, Neuropathie und Infektion umfasst – im Detail besprochen. Grundlage für die diagnostischen Empfehlungen und den daraus resultierenden therapeutischen Ausblick sind die Empfehlungen der International Working Group on the Diabetic foot (IWGDF).

Lernziele:

Die Teilnehmenden

- kennen die epidemiologischen Grundlagen des DFS
- lernen die Basisdiagnostik der Polyneuropathie kennen
- lernen die besonderen Folgen der PNP, pAVK und Infektion für den Menschen mit Diabetes kennen
- lernen den Diagnosepfad für eine periphere Arteriosklerose (pAVK) kennen
- können die komplexe diabetische Wunde besser einschätzen
- können therapeutische Maßnahmen in ihrer Wertigkeit einschätzen

- 10:15–11:30 Symposium – Schmerzen in der Wundbehandlung
K7+K8
Vorsitz: R. Strohal (Feldkirch/AT)
J. Traber (Kreuzlingen/CH)
- 10:15–10:40 Neues zur Pathophysiologie des Schmerzes
E. Schweitzer (Wien/AT)
- 10:40–11:05 Die Treppe zur Therapie des Schmerzes
N. N.
- 11:05–11:30 Der chronische Schmerz ist viel mehr als nur ein starker Schmerz – Zugänge für eine erfolgreiche Behandlung
M. Amann (Feldkirch/AT)
- 10:15–11:30 Gastsymposium ÖGVP – Vaskuläre Krankheitsbilder die Wunden begünstigen: Akute und chronische Wundarten; Dekubitus – Differentialdiagnosen; Psychische Auswirkung der Wundversorgung
K6
Vorsitz: V. Kozon (Wien/AT)

Lernziele:

Die Teilnehmer:innen werden einen Überblick über die Ursachen der akuten und chronischen Wunden und zeitgemäßen Behandlungsmöglichkeiten erhalten.

Es werden die potenziellen Differentialdiagnosen zum Dekubitus sowie über vaskuläre Ursachen von Hautdefekten im Beckenbereich erklärt, beispielhaft auch mit Bildern dargestellt und reflektiert, um künftig Wunden in diesem Bereich kritisch bewerten zu können.

Ebenfalls werden die psychischen Auswirkungen in der Wundversorgung thematisiert und erklärt, damit die passenden Maßnahmen in der Wundversorgung angewendet werden können.

- 10:15–10:40 Akute und chronische Wundarten
V. Kozon (Wien/AT)
- 10:40–11:05 Dekubitus – Differentialdiagnosen
N. Fortner (Wien/AT)
- 11:05–11:30 Psychische Auswirkung der Wundversorgung
M. Krammel, Petra Heidler (Wien/AT)
- 10:15–11:35 Best of Poster II
K9
Vorsitz: N. N.
- 10:15–10:22 Fallbericht aus der Interventionsgruppe, Studienzentrum
P34
Berlin
Intermittierende pneumatische Kompression des Oberschenkels zur Behandlung des schwer heilenden Ulcus cruris venosum (UCV)
N. Lahmann (Berlin/DE)
- 10:22–10:29 Diabetische Fußosteomyelitis mit feuchter Fersennekrose:
P2
ein Fall für interdisziplinäres Management
A. Ibishi (Bad Oeynhausen/DE)
- 10:29–10:36 Einfluss von Hämostyptika auf die Wundheilung im
P7
Mausmodell
W. Garabet, J.-D. Rembe, P. Shabes (Düsseldorf/DE)

- 10:36–10:43
P10 Spalthauttransplantation auf osteomyelitischen Calcaneus bei einem Patienten mit diabetischem Fußsyndrom
M. Oymanns (Krefeld/DE)
- 10:43–10:50
P13 Erysipel: Stadieneinteilung, der Schlüssel zum Verständnis dieser Erkrankung für die Diagnose und Therapie
A. Bruhin (Luzern/CH)
- 10:50–10:57
P19 Viel Medizin für einen Fuß – erfolgreicher multimodaler Ansatz bei komplexem diabetischen Fußsyndrom (DFS) zur Verhinderung einer Major-Amputation
A. Tabrisi (Krefeld/DE)
- 10:57–11:04
P21 Antiseptika-Challenges in Multi-Spezies Biofilmen: Wer gewinnt?
M. Dittmer (Hamburg/DE)
- 11:04–11:11
P35 Wundmanagement und chirurgische Rekonstruktionen bei ausgedehnten Bauchdeckendefekten in Gegenwart von Dünndarmfisteln – Chancen und Risiken
F. Masberg (Schwerin/DE)
- 11:11–11:18
P38 Systematisches Review zur klinischen Wirksamkeit von Wundverbänden mit der TLC-NOSF-Matrix* in der Erstlinientherapie
R. Lobmann (Stuttgart/DE)
- 11:18–11:25
P41 Feuchte Wundversorgung ohne Hydrogele – Fallberichte aus der praktischen Anwendung biosynthetischer Cellulose
P. Seidel (Senden/DE), P. Zahel (Jena/DE)
- 11:25–11:32
P32 Das WoundCareGame
M. Huber (Oberkirch/DE)
- 10:15–11:30
K10 **Workshop 7 – Onkologische Wunden**
Kursleiter: S. Probst (Genf/CH)

Lernziele:

Die Teilnehmer:innen

- 1. Verstehen die Definition der palliativen Wundversorgung**
Dies bedeutet, dass die Teilnehmer:innen in der Lage sind, die Definition der palliativen Wundversorgung zu erläutern und ihre Bedeutung im Kontext der palliativen Pflege zu verstehen.
- 2. Verstehen, wie sie die wundbezogenen Symptome bei Patienten mit palliativen Wunden vermindern können.**
Dieses Ziel befasst sich mit verschiedenen Methoden zur Symptomkontrolle bei palliativen Wunden, damit sie eine geeignete Methode zur Symptomkontrolle basierend auf den individuellen Bedürfnissen des Patienten auswählen.
- 3. Verstehen die psychologischen Aspekte der palliativen Wundversorgung**
Beschreibung: Dies bedeutet, dass die Teilnehmer:innen in der Lage sind, die psychologischen Herausforderungen und Bedürfnisse von Patienten mit palliativen Wunden zu erkennen und entsprechende unterstützende Maßnahmen zu ergreifen.

10:15–11:30 **Workshop 8 – Wundauflagen**
K11 Kursleiter: C. Moosmann (Freiburg i. Br./DE)

Lernziele:

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden eine praxisorientierte Übersicht über den Bereich Wundauflagen, deren Evidenzlage, Aufbau, Funktion, zielgerichtete Anwendung, sowie Einordnung in das gesamttherapeutische Konzept.

13:00–14:15 **Symposium – Leitlinien und Expertenstandards**
K7+K8 Vorsitz: J. Kottner (Berlin/DE), E.-M. Panfil (Basel/CH)

Lernziele:

Die Teilnehmenden können...

- die Bedeutung der evidenzbasierten Praxis einordnen
- den Unterschied zwischen Leitlinien, Expertenstandards und Konsensusdokumenten erklären
- Quellen von Zusammenfassungen und Bewertungen von Evidenz nennen
- für die Praxis relevante evidenzbasierte handlungsleitende Dokumente nennen

13:00–13:25 Die Rolle von Leitlinien und Expertenstandards in der klinischen Praxis
J. Kottner (Berlin/DE)

13:25–13:50 Überblick zu aktuellen Leitlinien und Expertenstandards
D. v. Siebenthal (Baden/CH)

13:50–14:15 S3-Leitlinie DGfW Lokalthherapie schwerheilender und/oder chronischer Wunden aufgrund von peripherer arterieller Verschlusskrankheit, Diabetes Mellitus oder chronischer venöser Insuffizienz
M. Burckhardt (Stuttgart/DE)

13:00–14:15 **Gastsymposium DWR**
K6 Vorsitz: M. Storck (Karlsruhe/DE)
I. Hoffmann-Tischner (Köln/DE)

13:00–14:15 **Seminar 5 – Kontinenz**
K9 Kursleiter: M. Wiczorek (Leipzig/DE)

13:00–14:15 **Workshop 9 – Débridement (Wiederholung)**
K10 Kursleiter: M. Motzkus (Mülheim a. d. R./DE)

13:00–14:15 **Workshop 10 – Wundauflagen (Wiederholung)**
K11 Kursleiter: C. Moosmann (Freiburg i. Br./DE)

14:30–15:45 **Podiumsdiskussion – Evidenzbasierte Wundpraxis**
K7+K8

Der große Wundheilungs-Showdown: Heilt sie oder nicht?

Machen Sie sich bereit für ein mitreißendes Abschluss-Symposium der besonderen Art! In diesem wortgewandten Boxkampf treten sechs Schwergewichte des Gesundheitswesens gegeneinander an. Drei Expertinnen argumentieren, dass Wunden innerhalb von drei Monaten heilen können, während ihre Gegnerinnen felsenfest davon überzeugt sind, dass manche Wunden sich einfach nicht an die Regeln halten. Freuen Sie sich auf schlagkräftige Argumente, humorvolle Seitenhiebe und unerwartete Uppercuts wissenschaftlicher Evidenz. Wer setzt den entscheidenden Treffer? Finden Sie es mit uns heraus, in einer unterhaltsamen, hitzigen und garantiert schmerzfreien Debatte!

- P1 Die gebogene Nadel – eine kostengünstige, sichere Alternative für das schmerzfreie Débridement im ambulanten Setting
S. Kreuzer, A. Bruhin (Luzern/CH)
- P2 Diabetische Fußosteomyelitis mit feuchter Fersennekrose – ein Fall für interdisziplinäres Management
A. Ibishi, S. Parizova, A. Arbi, Y. H. Lee-Barkey, B. Stratmann
S. Reger-Tan (Bad Oeynhausen/DE)
- P3 Systemische Effekte des enzymatischen Débridements im Kontext eines neu etablierten Schwerbrandverletzten-Algorithmus
D. Breidung, M. Billner, K. W. Karcz, D. Ehrl (Nürnberg/DE)
- P4 Praxistransfer des Phasenmodells Bewältigung chronischer Krankheit in einem spezialisierten pflegerischen Wundzentrum
I. Hoffmann-Tischner (Köln/DE)
- P5 Schnellere Wundheilung durch ambulante Unterdrucktherapie? Ein Blick auf die Herausforderungen, Chancen und Patientenperspektiven der poststationären ambulanten Unterdrucktherapie
A. Tigla (Burghausen/DE)
- P6 Implementierung von Leitlinien im Behandlungsalltag von chronischen und schwer heilenden Wunden – Möglichkeiten und Herausforderungen
S. Schädle (Düsseldorf/DE)
- P7 Einfluss von Hämostyptika auf die Wundheilung im Mausmodell
W. Garabet, A. Mammadova, H. Ströthoff, W. Ibing, H. Schelzig
J.-D. Rembe, P. Shabes (Düsseldorf/DE)
- P8 Rollenverständnis des interprofessionellen Teams bei der Bewegungsförderung zur Dekubitusprävention – eine ethnographische Studie
J. Dreier, S. Staudacher, H. E. Bosshart, S. Hübsch, P. Suter
E.-M. Panfil (Basel/CH)
- P9 Identifizierung von Akr101 als potenzielles neues Medikament für die Therapie chronischer Wunden
B. Wolff-Winiski, N. Schöfmann, P. Dörfler, G. Cabral
A. Stütz (Wien/AT)
- P10 Spalthauttransplantation auf osteomyelitischen Calcaneus bei einem Patienten mit diabetischem Fußsyndrom
M. Oymanns, U. Schmitz, R. Chafii-Badavi, C. Assaf
A. Tabrisi (Krefeld/DE)
- P11 Anthropologische Grundlagen des Diabetischen Fußsyndroms
A. Risse (Berlin/DE)

- P12 Validierung des PARACELsus-Scores für die Diagnose des Pyoderma gangraenosum: eine internationale multizentrische Studie mit 1.403 Patientenfällen und 85 verschiedenen Wundentitäten
M. Moelleken (Essen/DE), A. Ortega-Loayz (Portland/US)
D. Busch, C. Erfurt-Berge (Erlangen/DE)
M. Shinohara (Seattle, WA/US), D. L. O. Nuñez
M. D. Vega (Mexiko-Stadt/MX), V. Dini, M. Romanelli (Pisa/IT)
S. Karrer, B. Kurz (Regensburg/DE)
J. R. V. Gontijo (Belo Horizonte/BR), T. Görgе (Münster/DE)
B. H. Kaffenberger (Columbus, OH/US)
K. Isoherranen (Helsinki/FI), S. Nobbe (Frauenfeld/CH)
K. Herberger (Hamburg/DE), M. Stücker (Bochum/DE)
J. Dissemond (Essen/DE)
- P13 Erysipel: Stadieneinteilung, der Schlüssel zum Verständnis dieser Erkrankung für die Diagnose und Therapie
A. Bruhin (Luzern/CH)
- P14 Antiseptika und Wundspüllösungen: Korrelation von Biokompatibilitätsindex und ihrer Wirkung auf die Wundheilung in humaner Vollhaut
S. C. Liegenfeld, M. Dittmer, N. Pelzer, S. C. Rhode, J. T. Strenge,
E. K. Stürmer (Hamburg/DE)
- P15 Pflegediagnosen in der Wundversorgung
Theoretische Diskussion oder praktische Revolution?
M. Huber (Oberkirch/DE)
- P16 SKINCARE: Verbesserung der Hautgesundheit in der Altenpflege – eine Cluster-randomisierte pragmatische Studie mit älteren Pflegeheimbewohnern
M. El Genedy-Kalyoncu, B. Völzer, J. Kottner (Berlin/DE)
- P17 Analgetisches Management bei der Anwendung eines topischen, hygrokopischen Mittels zum chemischen Debridement – eine retrospektive Fallserienanalyse
P. Shabes, J.-D. Rembe, W. Garabet, H. Schelzig (Düsseldorf/DE)
- P18 Flüchtige organische Verbindungen (VOCs) im Wundgeruch und deren Auswirkungen auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität (HRQoL)
C. Nathrath (Hamburg/DE), H. Lober, M. Wigger (Hamm/DE)
S. Sielemann, T. M. Janke, M. Augustin, S. C. Liegenfeld
E. K. Stürmer (Hamburg/DE)
- P19 Viel Medizin für einen Fuß – erfolgreicher multimodaler Ansatz bei komplexem diabetischen Fußsyndrom (DFS) zur Verhinderung einer Major-Amputation
A. Tabrisi, M. Oymanns, R. Chafii-Badavi, U. Schmitz
C. Assaf (Krefeld/DE)
- P20 Flüchtige organische Verbindungen (VOCs) im Wundgeruch: Welche sind relevant, unangenehm und zu kaschieren?
C. Nathrath (Hamburg/DE), H. Lober, M. Wigger
S. Sielemann (Hamm/DE), S. C. Liegenfeld
E. K. Stürmer (Hamburg/DE)

- P21 Antiseptika-Challenges in Multi-Spezies Biofilmen:
Wer gewinnt?
M. Dittmer, M. Geffken, I. Alio, W. Streit, E. S. Debus
E. K. Stürmer (Hamburg/DE)
- P22 Narbenmodulation durch Kaltplasmatherapie
S. Haller, A. Bruhin (Luzern/CH)
- P23 Optimizing Chronic Wound Conditioning with Cold
Atmospheric Plasma (CAP) and Fish Skin Xenograft Coverage
(Omega3)
D. Pixner, C. Verkade, M. Hatzer-Lorenz
W. Schlosser (Reutte/AT)
- P24 Datenerhebung zum Anlageverhalten einer neuen Kurzzugbinde
C. Böhm, A. Namislo, C. Bauer, T. Geiermann
M. Abel (Neuwied/DE)
- P25 Ergebnisse einer multizentrischen, prospektiven,
Real-Life-Anwenderstudie zu den Eigenschaften eines
Mehrkomponenten-Kompressionssystems in einer Binde bei
der Behandlung von 344 Patienten mit Ulcus Cruris Venosum
und/oder Ödemen
C. Schicker (Bad König/DE), M. Moelleken
J. Dissemond (Essen/DE), T. Breitfeld (Wernigerode/DE)
E. Häuser (Sulzbach/DE)
- P26 „Ich war überrascht, dass die Venen die Ursache waren“ – der
Pflege- und Krankheitsverlauf von Menschen mit venösen
Beingeschwüren: eine qualitative Studie
R. Schick (Bern, Basel/CH), C. Staub-Buset (Zürich/CH), G. Vujic
S. Lachappelle, E.-M. Panfil (Basel/CH)
- P27 Lebensqualität messen und verstehen – Interpretation des
Wound-QoL-Fragebogens
T. M. Janke, M. Augustin, F. Zirkenbach, C. Blome (Hamburg/DE)
- P28 Praxisentwicklungsprojekt: Lebensqualität als Schlüssel für
eine personenzentrierte Wundversorgung im Krankenhaus
R. Clemens, N. Weidmann, F. Konstanski, N. Baranow, E. Boz
I. Mahler, D. Metz (Darmstadt/DE)
- P29 „Ich hätte nie gedacht, dass man mir eines Tages die Zehen
abnehmen könnte“ – der Pflege- und Krankheitsverlauf von
Menschen mit diabetischem Fußsyndrom – eine qualitative
Studie
S. Lachappelle, M. Clauss, J. Wüthrich (Basel/CH)
R. Schick (Bern/CH), E.-M. Panfil (Basel/CH)
- P30 Was ist relevant für Menschen mit chronischen Wunden?
Inhaltsvalidierung des Wound-QoL-Fragebogens zur Erfassung
der Lebensqualität
T. M. Janke, B. Hester, J. Jahn, J. Rusch, M. Augustin
F. Zirkenbach, E. K. Stürmer, C. Blome (Hamburg/DE)

- P31 Strategien zur Implementierung einer ambulanten Mikroschulung „Verbandwechsel zuhause“ (MoVes)
E.-M. Panfil, P. Waldispuehl, J. Wüthrich, V. Todorov
M. Kläusler, M. Sivanathan (Basel/CH)
- P32 Das WoundCareGame
M. Huber (Oberkirch/DE)
- P33 Chronische Wunde im Krankenhaus: nur eine Nebendiagnose?!
M. Huber (Oberkirch/DE)
- P34 Fallbericht aus der Interventionsgruppe, Studienzentrum Berlin Intermittierende pneumatische Kompression des Oberschenkels zur Behandlung des schwer heilenden Ulcus cruris venosum (UCV)
N. Lahmann, S. Strube-Lahmann, A. Deter (Berlin/DE)
- P35 Wundmanagement und chirurgische Rekonstruktionen bei ausgedehnten Bauchdeckendefekten in Gegenwart von Dünndarmfisteln – Chancen und Risiken
F. Masberg, S. Niedermaier, R. Mett (Schwerin/DE)
- P36 Herstellung von elektrogesponnenen Fasern für Biosensor-integrierte Wundauflagen
R. Daum, E. Arefaine, K. Fuchsberger
H. Hartmann (Reutlingen/DE)
- P37 Die erfolgreiche Behandlung therapierefraktärer Unterschenkelulcera mittels biosynthetischer Zellulose und azellulären Fischhautsubstituten
T. Eberlein (Embrach/CH), P. Lübke, G. Cyrnik (Leisnig/DE)
- P38 Systematisches Review zur klinischen Wirksamkeit von Wundverbänden mit der TLC-NOSF-Matrix* in der Erstlinientherapie
J. Dissemond (Essen/DE), R. Lobmann (Stuttgart/DE)
M. Storck (Karlsruhe/DE)
- P39 Fallbericht: Verwendung von hydrophiler Polyurethan-membranmatrix bei Wundheilungsstörung nach Palmarer Fasziektomie
N. Ribarić (Stolzalpe/AT)
- P40 Polylactid-Matrix: Neue Wege in der Behandlung chronischer und schwerheilender Wunden sowie in der Verbrennungs-chirurgie
I.-F. Megas (Berlin/DE), D. Breidung, D. Ehrl
M. Billner (Nürnberg/DE), G. Habild (Berlin/DE)
K. W. Karcz (Nürnberg/DE)
- P41 Feuchte Wundversorgung ohne Hydrogele – Fallberichte aus der praktischen Anwendung biosynthetischer Cellulose
P. Seidel (Senden/DE), P. Zahel (Jena/DE), T. Beutler
P. Geist (Senden/DE)

Amann, Mario
Asmann-Akonidis, Melanie
Assadian, Ojan
Babilon, Ulrich
Baumann, Jolanda
Becher, Klaus Friedrich
Botzenhardt, Florian
Bredung, David
Bruhin, Andreas
Buck, Bianca
Burckhardt, Marion
Burtsche, Regina
Daum, Ruben
Dege, Tassilo
Dissemond, Joachim
Dittmer, Mandy
Dreier, Johanna
Eberlein, Thomas
Ebert, Bernd
Eder, Stephan
El Genedy-Kalyoncu, Monira
Fortner, Norbert
Gächter, Bernd
Garabet, Waseem
Georg, Paul
Gerber, Veronika
Gosch, Markus
Grebe, Lena
Gretener, Silvia
Haller, Simone
Hämmerle, Gilbert
Häring, Nina
Has, Cristina
Heidler, Petra
Heilfort, Marc
Helmbrecht, Susanne
Heykendorf, Lukas
Hintner, Marianne
Hoffmann-Tischner, Inga
Hofrichter, Miriam
Huber, Martin
Hüber, Stefanie
Ibishi, Albina
Janke, Toni Maria
Klymiuk, Ingeborg
Konstanski, Franziska
Kottner, Jan
Kozon, Vlastimil
Krammel, Michaela
Kreuzer, Susanne
Kühn, Penelope
Krieter, Manuel

Lahmann, Nils
Liegenfeld, Sophie Charlotte
Lobmann, Ralf
Majjouti, Khalid
Masberg, Frank
Mayer, Ruth
Megas, Ioannis-Fivos
Möbes, Monica
Moelleken, Maurice
Moosmann, Christian
Motzkus, Martin
Namislo, Angrit
Nathrath, Clara
Oymanns, Mathias
Panfil, Eva-Maria
Pfersich, Tatjana
Pixner, Dietmar
Prennig, T.
Probst, Astrid
Probst, Sebastian
Rembe, Julian-Dario
Ribarić, Nika
Risse, Alexander
Schädle, Stefanie
Schick, Robin
Schlögl, Hermann
Schmid-Mohler, Gabriela
Schneider, Bernd
Schrems, Berta
Schridde, Barbara
Schulz, Maria
Schweitzer, Ekkehard
Segmüller, Tanja
Seidel, Peer
Shabes, Polina
Spielmann, Ulrike
Storck, Martin
Strohal, Robert
Stürmer, Ewa Klara
Tabrisi, Ahmad
Tigla, Alexandru E.
Traber, Jürg
Vaheri, Tanja
Vogl, Dominik
von Siebenthal, Doris
Waseem, Garabet
Wieczorek, Margarete
Wolff-Winiski, Barbara
Wüthrich, Jeanette
Zahel, Paul

(Stand bei Drucklegung)

12:30–13:30 Lunch-Symposium
K7+K8 URGO GmbH
Herausforderungen meistern:
Patientenzentrierte Wundversorgung im Fokus
Vorsitz: J. Dissemond, M. Moelleken (Essen/DE)



12:30–13:30 Industrie-Seminar
K6 Coloplast GmbH
Versorgung von stark exsudierenden Wunden
Kursleiter: M. Hofrichter (Kisslegg/DE)



12:30–13:30 Industrie-Seminar
K9 Chiesi GmbH
Level Up: Wunddokumentation per App
Kursleiter: C. Has (Freiburg i. Br./DE)
Lena Grebe (EB-Betroffene), (Biedenkopf/DE)



Dieses Seminar widmet sich der digitalen Unterstützung bei der Behandlung und Versorgung von Epidermolysis bullosa (EB), einer seltenen und herausfordernden Hauterkrankung. Mit Frau Prof. Has erläutert eine der führenden Expert:innen anhand der, speziell für die Indikation EB entwickelten, Wunddokumentationsapp „eb:fly“ wie die Versorgung von Patient:innen optimiert und deren Behandlungsverlauf transparenter gestaltet werden kann. Eine betroffene Patientin berichtet, welche Vorteile die digitale Dokumentation für ihren Alltag und die Kommunikation mit dem medizinischen Team bietet. In einer interaktiven Demonstrationssession lernen die Teilnehmenden den praktischen Einsatz der App kennen und können Fragen stellen. Abschließend wird diskutiert, wie digitale Lösungen die Versorgung von Patient:innen mit chronischen Wunden verbessern können.

12:30–13:30 Industrie-Workshop
K10 ConvaTec (Germany) GmbH
Wunden mit Biofilm mit Aquacel Ag+ Extra behandeln
Kursleiter: B. Gächter (Minusio/CH)



Agenda:

- Was ist Biofilm?
- Auswirkung von Biofilm auf die Wundheilung
- Anti-Biofilm-Wirkung von Aquacel Ag+ Extra mit der MEHR ALS SILBER Technologie
- Anwendungsbeispiele mit Aquacel Ag+ Extra

12:30–13:30 Industrie-Workshop
K11 Mölnlycke Health Care GmbH
EinDRUCKSvoll therapieren:
Kompressionstherapie im Alltag richtig anwenden.
Ein Workshop mit den Produktneuheiten Mepi Press 2 und Mepilex Up.
Kursleiter: T. Prennig (Roth/DE)



12:30–13:30 Industrie-Workshop
K5 BSN medical GmbH
Clevere Versorgung von herausfordernden
Wunden mit Cutimed- und Leukoplast-Produkten
Kursleiter: M. Asmann-Akonidis
B. Ebert (Hamburg/DE)



Die Versorgung von Wunden stellt im Praxisalltag immer wieder eine Herausforderung dar. Dabei ist eine phasengerechte Behandlung der Schlüssel zum Erfolg. In diesem Workshop lernen Sie die umfassenden Möglichkeiten der Wundversorgung mit dem Cutimed-Sortiment kennen. Erfahren Sie, wie Sie verschiedene Wundheilungsphasen optimal unterstützen und die passenden Produkte effizient einsetzen. Darüber hinaus wird der Fokus darauf gelegt, wie Sie Wundauflagen mit den hochwertigen Fixierprodukten von Leukoplast optimal sichern können, um eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Profitieren Sie von praktischen Tipps und fundiertem Fachwissen, um auch bei komplexen Wundsituationen die bestmögliche Versorgung für Ihre Patient:innen zu erreichen.

12:30–13:30 Industrie-Workshop
WS2 Novartis Pharma GmbH
NOVARTIS
Akne inversa/Hidradenitis suppurativa – Licht auf aktuelle
Entwicklungen und neue Behandlungsoptionen


12:30–12:45 Eine chronisch entzündliche Erkrankung mit vielen Folgen
Früherkennung & Klassifikationskriterien mit Erfahrungen
aus der Dermatochirurgie
S. Hübner (Freiburg i. Br./DE)


12:45–13:15 Von der Therapie in die Praxis
Klassische Behandlungsoptionen mit praxisrelevanten
Tipps
M. Möbes (Freiburg i. Br./DE)

13:15 – 13:30 Q & A
M. Möbes (Freiburg i. Br./DE)


12:30–13:30 Industrie-Workshop
WS3 MICRO-MEDICAL Instrumente GmbH
MICRO-MEDICAL
Innovatives Wundmanagement mit
extrazellulärer Matrix aus dem Schafvornagen
Kursleiter: A. Bruhin (Luzern/CH)



11:45–12:45 Lunch-Symposium 
 K7+K8 Smith & Nephew GmbH
 Beyond the Surface – Neue Horizonte in der
 Wundbehandlung
 Referenten: S. Probst (Genf/CH), E. K. Stürmer (Hamburg/DE)

11:45–12:45 Industrie-Seminar 
 K6 URGO GmbH
 UrgoClean im Fokus: Der Saubertrick für
 optimale Wundreinigung und Infektionskontrolle
 Kursleiter: M: Heilfort (Sulzbach/DE)

Der Workshop wird einen Wundschminkkurs beinhalten.

11:45–12:45 Industrie-Seminar 
 K10 Bauerfeind AG
 Tradition trifft Moderne –
 Ganzheitliche Ulcus Cruris Venosum Therapie mit
 Kompression und Kaltplasma
 Kursleiter: N. N.

Die medizinische Kompressionstherapie hat sich bei der Versorgung chronisch venöser Wunden als leitliniengerechte Kausaltherapie zur Beschleunigung der Wundheilung etabliert. Relativ neu dagegen ist die Wundtherapie mit Kaltplasma, die als innovative Methode die Wundheilung im Rahmen der Lokaltherapie durch effektive Inaktivierung von Mikroorganismen und Stimulation der Zellproliferation zusätzlich fördern kann.

Im Hands-on-Workshop wird anwendungsbezogenes und praxisrelevantes Wissen zur Versorgung von Ulcus Cruris Venosum (UCV) vermittelt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der leitliniengerechten Wundversorgung und der erfolgreichen Anwendung von Kaltplasma sowie der Kompressionstherapie.

In dem praktischen Teil werden die medizinischen Hilfsmittel für die beiden Therapie-Ansätze vorgeführt. Es werden Produkte der Firma COLD-PLASMATECH® für die Kaltplasma-Therapie und der Venotrain® ulcertec der Firma Bauerfeind AG für die UCV-Kompressionstherapie vorgestellt. Anschließend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Therapiemaßnahmen eigenständig zu testen und somit deren praktische Anwendbarkeit unmittelbar zu erfahren.

11:45–12:45
K9 Industrie-Seminar
PAUL HARTMANN AG
Wund-Balance-Kontinuum:
Ein ganzheitliches Konzept für die Wundversorgung
Referenten: S. Probst (Genf/CH),
F. Botzenhardt (Heidenheim/DE)



11:45–12:45
K11 Industrie-Workshop
Mölnlycke Health Care GmbH
2 die einfach 3fach gut sind.
Kursleiter: A. E. Tigla (Altötting/DE)



Effektivität, Sicherheit und Wirksamkeit von Wundspüllösung und Unterdrucktherapie im klinischen und ambulanten Setting.

11:45–12:45
K5 Industrie-Workshop
Solventum Germany GmbH
„NPWT meets Skin“: Unterdruck-Wundtherapie & Hautschutz– effektive Lösungen für die Wundversorgung
Kursleiter: B. Schridde, U. Babilon (Kamen/DE)



Erfahren Sie mehr über die Lösungen von Solventum in den Bereichen Hautschutz, Hautpflege und der Versorgung von geschädigter Haut mit der 3MTM Cavilon™ Produktfamilie sowie über die Anwendung der Unterdruck-Wundtherapie mit 3MTM Snap™ Therapie und 3MTM Prevena™ Therapie. Im Austausch mit unseren Experten an zwei Stationen erhalten Sie wertvolle Tipps und Tricks aus der Praxis.

11:45–12:45
WS2 Industrie-Workshop
RegenLab GmbH
Förderung der Wundheilung bei postoperativen und chronischen Wunden in Risikogruppen mit Plättchenreichem Plasma
Kursleiter: M. Schulz (München/DE)



Dieser Workshop beleuchtet die biologischen Grundlagen und therapeutischen Potenziale von plättchenreichem Plasma (PRP) in der Wundbehandlung. PRP schafft optimale Voraussetzungen für eine wirkungsvolle und nachhaltig erfolgreiche Therapie zur Unterstützung der Geweberegeneration. Besonders in Kombination mit autologem Thrombinserum erweitert sich das Anwendungsspektrum erheblich und reicht von der präemptiven Applikation zur Unterstützung von Heilungsprozessen bis hin zur „Last-line“-Therapie auch bei bereits chronischen Wunden.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die wissenschaftlichen Hintergründe, klinische Einsatzmöglichkeiten und aktuelle Erkenntnisse zur Wirksamkeit dieser innovativen Therapieform.

11:45–12:45
WS3Industrie-Workshop
terraplasma medical GmbHDie breite Wirkung des Kaltplasmas plasma careR in der
Wundbehandlung und darüber hinaus.

Kursleiter: R. Strohal (Feldkirch/A)

Im Rahmen der WundD.A.CH 2025 werden die Ergebnisse einer placebo-kontrollierten, multizentrischen, 2-armigen, randomisierten, einfach verblindeten, prospektiven klinischen Studie zur Behandlung chronischer Wunden mit Kaltplasma präsentiert.

Die Studie untersucht den Einsatz des plasma care® im Vergleich zu Placebo und liefert wichtige Erkenntnisse zur Wirksamkeit dieser innovativen Technologie.

Gemeinsam mit Prof. Strohal werden die neuesten Forschungsergebnisse und deren Bedeutung für die moderne Wundversorgung vorgestellt. Als Vorreiter in der Kaltplasma-Technologie setzt terraplasma medical auf wissenschaftlich fundierte, praxisnahe Lösungen für die Wundbehandlung.

Der Workshop bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, tiefere Einblicke in die klinische Evidenz von plasma care® zu erhalten, die Anwendung dieser innovativen Therapie zu verstehen und wertvolle Learnings für die eigene Praxis mitzunehmen.

BEGLEITENDE FACHMESSE

Der Kongress wird von einer Fachmesse begleitet, die den Herstellern und Anbietern im Bereich der Wundversorgung die Möglichkeit bietet, sich auszutauschen und die neuesten Entwicklungen und Anwendungen zu präsentieren.

Öffnungszeiten:

Montag, 23.06. 09:00-18:15 Uhr

Dienstag, 24.06. 08:30-14:30 Uhr

TRANSPARENZANGABEN FSA

URGO GmbH (25.750,00 EUR), Paul Hartmann (15.000,00 EUR), Chiesi GmbH (15.500,00 EUR), Bauerfeind AG (10.000,00 EUR), Coloplast GmbH (11.500,00 EUR), Mölnlycke Health Care GmbH (12.500,00 EUR), Solventum Germany GmbH (10.000,00 EUR), ConvaTec (Germany) GmbH (10.000,00 EUR), terraplasma medical GmbH (9.150,00 EUR), Essity (7.500,00 EUR), MICRO-MEDICAL Instrumente GmbH (7.500,00 EUR), all in nutrition GmbH (1.000,00 EUR), Bamboo Health Care GmbH (2.550,00 EUR), DARCO (EUROPE) GmbH (3.825,00 EUR), Deutsches Institut für modernes Wundmanagement (5.100,00 EUR), Eakin Healthcare GmbH (2.550,00 EUR), Flen Health GmbH (2.550,00 EUR), Integra GmbH (3.400,00 EUR), JeNaCell GmbH (2.550,00 EUR), Julius Zorn GmbH (3.150,00 EUR), Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG (3.400,00 EUR), MESI Deutschland GmbH (2.550,00 EUR), Novartis Pharma GmbH (5.050,00 EUR), PolyMedics Innovations GmbH (2.550,00 EUR), RegenLab GmbH (5.050,00 EUR), RHEACELL GmbH & Co. KG (3.150,00 EUR), Rodday Wundmanagement GmbH (6.375,00 EUR), Schaub GmbH & Co. KG (2.550,00 EUR), TCW GmbH (2.550,00 EUR), Wund-Kompetenz-Zentrum Freiburg GmbH (2.550,00 EUR), WundTeam Confido (2.550,00 EUR), XOTO Technology GmbH (3.400,00 EUR) Dansac GmbH (1.700,00 EUR), VivoCare (2.850,00 EUR), Smith & Nephew GmbH (12.500, EUR)

all in nutrition GmbH
Bamboo Health Care GmbH
Bauerfeind AG
BSN medical GmbH
Chiesi GmbH
Coloplast GmbH
ConvaTec (Germany) GmbH
Dansac GmbH
DARCO (EUROPE) GmbH
Deutsches Institut für modernes Wundmanagement
Eakin Healthcare GmbH
Flen Health
Initiative Chronische Wunden e.V.
Integra GmbH
JeNaCell GmbH
Julius Zorn GmbH
Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG
MESI Deutschland GmbH
MICRO-MEDICAL Instrumente GmbH
mhp Verlag GmbH
Mölnlycke Health Care GmbH
Novartis Pharma GmbH
PAUL HARTMANN AG
PolyMedics Innovations GmbH
RegenLab GmbH
RHEACELL GmbH & Co. KG
Rodday Wundmanagement
Schaub GmbH & Co. KG
Smith & Nephew GmbH
Solventum Germany GmbH
TCW Therapiezentrum Chronische Wunden
terraplasma medical GmbH
URGO GmbH
VivoCare
Wund-Kompetenz-Zentrum Freiburg GmbH
WundTeam Confido
XOTO Technology GmbH

(Stand bei Drucklegung)

Die Durchführung der Veranstaltung wird durch eine Zuwendung der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM) ermöglicht.



© FWTM-Baschi Bender

URGO GmbH



Chiesi GmbH



PAUL HARTMANN AG



Bauerfeind AG



Coloplast GmbH



ConvaTec (Germany) GmbH



Mölnlycke Health Care GmbH



Smith & Nephew GmbH



Solventum Germany GmbH



terrapsma medical GmbH



BSN medical GmbH



MICRO-MEDICAL Instrumente GmbH



25 Jahre

Kongresse, die verbinden.

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

conventus.de

**Profitieren Sie noch bis 30. April
von den Frühbucherpreisen!**



4. WundD.A.CH
DreiLänderKongress
23.-24. Juni 2025 | Freiburg

